

Scene 2001

Vier auf den Spuren eines Jazz-Exzentrikers: Und schon wieder gab's, jetzt im Reutlinger Jazzclub in der Mitte ein ausnehmend gutes Konzert modernerer Spielart. Der Keller in der Gartenstraße war beim Gastspiel des Quartetts »Play Monk« auch noch recht gut besucht. Unter dem Gruppennamen, der eher auf eine grundsätzliche stilistische Ausrichtung, als auf eine bestimmte Richtung hinweist, haben sich bereits bekannte regionale Szene-Cracks (wie sollte das bei Monk-Tunesauch möglich sein?) verweist, haben sich zusammengesetzt: Martin Schrack (Klavier) und Martin Keller (Tenor- und Sopran saxophon sowie Bassklarinette) liefern auch in der »Mitte« die schrägen Leadstimmen, Parade-Basser Markus Bodensch (unter anderem bekannt von der »Kamer Tempel GmbH«) und Lutz Groß das mitnichten minder quere Fundament.

Den musikalischen Geist des großen Jazzpiano-Querkopfs Theonious Monk haben die vier recht gut in die »Mitte« gezaubert - speziell Keller und Bodensch (am Kontrabass) spielten mehr als einmal ihre Solt mehr als »monkish«: Da gab's schon weit vor »Round Midnight« die unvergleichliche Mischung aus zwingender Eleganz und musikalischer BARRIKADENSÜRMEREI zu hören. Gut.

Latin quereet mit »Cayena«: Bei der letzten Jungs von »Cayena« schon einmal im Reutlinger »Nepomuk« zu Gast - »Fiesta de Verano« waren die vier Jungs von »Cayena« schon einmal im Reutlinger »Nepomuk« zu Gast -

Alternative Rock mit »Lacuna« und mehr im Tubinger »Epple-Haus«: Mittlerwochs finden im Tubinger »Epple-Haus« so gut wie immer Konzerte statt - diesmal gibt's - manchmal richtig schön melancholischen - Alternative Rock von »Lacuna«. Außerdem sind an diesem Abend noch »Peer Gynt« mit von der Partie. Beginn des Doppelkonzerts ist um 21.30 Uhr. mps

Schräger Jazz: Die Jungs von »Play Monk« gastieren in Reutlingens »Mitte« Foto: mps

